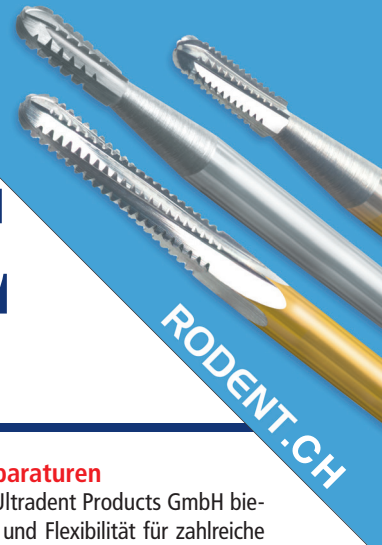


DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Swiss Edition 



RODENT.CH

WISSENSCHAFT: Vitalerhaltung

Im Fachbeitrag zeigt Dr. Esra Koşan die Pulpotomie als evidenzbasierte Alternative zur Wurzelkanalbehandlung bei kariösen bleibenden Zähnen.

PRAXIS: Endo-Workflow

Optische, biologische, digitale und metallurgische Innovationen erweitern den Blick auf die Endodontologie und leisten dabei wertvolle Schützenhilfe.

PRODUKTE: Endodontische Reparaturen

Der MTAFlow Reparaturzement von Ultradent Products GmbH bietet eine bislang unerreichte Präzision und Flexibilität für zahlreiche endodontische Indikationen.

DPAG Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · No. 5/2026 · 23. Jahrgang · Leipzig, 30. Juni 2026 · Einzelpreis: 3.- CHF · www.zwp-online.info **ZWP ONLINE**

ANZEIGE

KENDA NOBILIS
1-Schritt Diamant-Poliersystem für Kompositfüllungen und Keramik

sales.ch@coltene.com

COLTENE

Zweimal Grund zum Lächeln

Doppelte Auszeichnung für UZH.

ZÜRICH – Die Universität Zürich ist bei der diesjährigen Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Alters- und Special-Care-Zahnmedizin (SSGS) gleich doppelt ausgezeichnet worden. Zwei Nachwuchsforschende der Klinik für Alters- und Behinderten-zahnmedizin des Zentrums für Zahnmedizin erhielten den SSGS-Bredent Research Award 2026. Dr. Kittipit Sriranoi wurde mit dem zweiten Preis für seine systematische Übersichtsarbeit und Metaanalyse zur oralen Mikrobiota im Zusammenhang mit Alterung, Gebrechlichkeit und oraler Hypofunktion geehrt. Der dritte Preis ging an Stephan Baumgartner für seine Studie zur Akzeptanz digitaler Abformverfahren bei pflegebedürftigen älteren Menschen. Wie das Zentrum für Zahnmedizin der Universität Zürich mitteilt, entstanden die prämierten Arbeiten unter der Betreuung von Prof. Dr. Murali Srinivasan. **DI**

Quelle: Universität Zürich

Mundgesundheit am Arbeitsplatz

Potenzial für Prävention und Produktivität.

GENF – Ein neuer Bericht der FDI World Dental Federation zeigt, dass Arbeitsplätze weltweit eine bislang kaum genutzte Chance bieten, die Mundgesundheit zu verbessern und zugleich Produktivitätsverluste zu verringern. Orale Erkrankungen betreffen 3,7 Milliarden Menschen und verursachen jährlich Kosten von rund 710 Milliarden US-Dollar – 323 Milliarden davon durch Arbeitsausfälle und verringerte Leistungsfähigkeit.

Der Bericht Oral Health at Work stützt sich auf erste Forschung, politische Analysen und internationale Praxisbeispiele. Er zeigt, wie Massnahmen zur Mundgesundheit in Arbeitswelten verankert werden können, und benennt vier zentrale Wege: regulatorische Ansätze, in die Arbeitsmedizin eingebettete Modelle, Programme der öffentlichen Gesundheit sowie Präventions- und Zugangsmodelle, die von Arbeitgebern und Versicherern unterstützt werden.

Zugleich formuliert der Bericht sechs zentrale Handlungsfelder. Dazu zählen eine bessere Abstimmung von Gesundheits-, Arbeits- und Arbeitsschutzpolitik, die stärkere Einbindung von Arbeitgebern und Versicherern, mehr Evidenz und Daten sowie die Erprobung, Bewertung und Ausweitung wirksamer Massnahmen. Die zentrale Botschaft: Arbeitsplätze können zu einer wichtigen Plattform für Prävention, frühzeitige Intervention und einen besseren Zugang zur Versorgung werden. **DI**

Quelle: FDI

© bephoto – stock.adobe.com

Nein zur Zahnversicherung

Tessin setzt auf Prävention und Eigenverantwortung.

BELLINZONA – Am 14. Juni haben 70,16 Prozent der Tessiner Stimmberechtigten die Initiative für eine obligatorische Zahnversicherung abgelehnt. Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO sieht das bestehende Versorgungsmodell gestärkt. Dieses setzt auf Prävention, Eigenverantwortung und die gezielte Unterstützung von armutsgefährdeten Personen.

Der Kanton Tessin sagt Nein zur Initiative für eine obligatorische Zahnversicherung. Plinio Rondi, Präsident der Sektion Ticino der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO, begrüsst den Entscheid: «Das Resultat zeigt, dass die Tessiner Bevölkerung auf wirksame und finanzierbare Lösungen setzt. Prävention und gezielte Unterstützung sind effizienter als eine neue Pflichtversicherung.»

Ähnliche politische Forderungen wurden bereits in den Kantonen Waadt, Genf und Neuenburg abgelehnt. Die SSO hat sich dabei stets gegen eine obligatorische Versicherung

ausgesprochen. Denn sie ist überzeugt, dass damit das bewährte Schweizer Modell der zahnärztlichen Versorgung gefährdet wäre. Es setzt auf Eigenverantwortung und die freie Wahl der zahnmedizinisch sinnvollsten Behandlung. Menschen mit einem geringen Einkommen brauchen gezielte Unterstützung. Es gibt aber bessere Lösungen als eine teure Versicherung.

«Das Resultat zeigt, dass die Tessiner Bevölkerung auf wirksame und finanzierbare Lösungen setzt. Prävention und gezielte Unterstützung sind effizienter als eine neue Pflichtversicherung.»

Die SSO engagiert sich deshalb für die stetige Verbesserung des bestehenden Versorgungssystems, beispielsweise mit dem Projekt «Mundgesundheit für alle», das für armutsgefährdete Menschen den Zugang zur Zahnmedizin erleichtert.

Das Schweizer Modell der Zahnmedizin ist wirksam und effizient. Es trägt dazu bei, die Kosten im Griff zu behalten. Und auch den Patienten kommt dieses System zugute. So ist bei Kindern die Karies in den letzten 50 Jahren um 90 Prozent zurückgegangen, und die Menschen leben heute länger mit guten Zähnen – ganz ohne Pflichtversicherung. **DI**

Quelle: SSO



CanalPro CalciSeal

Biokeramischer Wurzelkanalsealer auf Calcium-Silikat-Basis

NEUHEIT

Warum CanalPro CalciSeal?

- 1 Hoher pH-Wert für antimikrobiellen Schutz
- 2 Einfache, saubere Anwendung mit Fertigspritze
- 3 Flexible Spitze für präzisen Zugang zum Wurzelkanal

Weitere Informationen



coltene.com

COLTENE